

Per E-Mail an stipendien@i-med.ac.at (Abteilung Lehr- und Studienorganisation der Medizinischen Universität Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 3, 4. Stock, 6020 Innsbruck), zu richten.

ao.Univ.-Prof. Dr. med. univ. Wolfgang Prodingler, MME (Bern)
Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten

167. Ausschreibung der Stelle eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin für Pharmakologie der Neuropeptide gemäß § 99 Abs 4 UG

Das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck schreibt ab sofort befristet auf sechs Jahre die Stelle eines Universitätsprofessors:einer Universitätsprofessorin für Pharmakologie der Neuropeptide gemäß § 99 Abs 4 UG aus.

Die Professur wird am Institut für Pharmakologie verankert. Vom:von der Stelleninhaber:in wird eine hohe wissenschaftliche Qualifikation, internationale Sichtbarkeit sowie ein hohes wissenschaftliches Engagement erwartet.

Aufgabengebiet:

- Forschung zu Angst- und Metabolismussteuerung im zentralen Nervensystem
- Leitung einer Arbeitsgruppe zur Erforschung der Funktion von Neuropeptiden und diesbezügliche Einwerbung von Drittmitteln
- Vertretung und Weiterentwicklung des Fachs in Lehre und Forschung
- universitäre Lehre und Betreuung von Studierenden im Rahmen der Studienrichtungen der Universität
- Anleitung und Unterstützung von Habilitand:innen und Studierenden im Rahmen der Betreuung akademischer Abschlussarbeiten

Die Stelle kann ausschließlich mit Personen aus dem Kreis der Universitätsdozent:innen (ao. Univ.-Prof./ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ) gemäß § 94 Abs 2 Z 2 UG und/oder durch Assoziierte Professor:innen besetzt werden.

Anstellungsvoraussetzungen:

- Überdurchschnittliche Einwerbung kompetitiver Drittmittel oder besondere Qualifikationen wie zB START-Preis, die Leitung eines Christian Doppler-Labors, die Koordination eines EU- oder nationalen Forschungsnetzwerkprogramms, Einladung zu einer Berufungsverhandlung für eine Professur nach § 98 UG oder eine gleichwertige Position.
- Die Publikationsleistung muss sowohl gesamt als auch in Bezug auf führende Autorenschaften (als Erstautor:in, korrespondierende:r Autor:in oder 'senior author' gemäß Satzungsteil „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Medizinischen Universität Innsbruck [Good Scientific Practice]“ idgF) in den letzten acht Jahren vor Veröffentlichung der Ausschreibung im Mitteilungsblatt im obersten Bereich der für eine Berufung in Frage kommenden Personengruppe liegen. Die exakte Definition dieses „obersten Bereichs“ wird vom Rektorat auf Empfehlung des Gremiums gemäß § 3 Satzungsteil „Verfahren zur Besetzung von Professuren gemäß § 99 Abs 4 UG“ festgelegt.
- Engagierte Lehrtätigkeit dokumentiert durch eigenverantwortlich konzipierte Lehrveranstaltungen und kontinuierliche Abhaltung von Lehrveranstaltungen sowie andere Aktivitäten im Bereich Lehre, zB Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Lehre, Koordination eines PhD-Programms, Betreuung von akademischen Abschlussarbeiten, insbesondere PhD-Arbeiten.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsnetzwerkprogrammen.

Die Einreichfrist für Bewerbungen endet am 14.06.2026 (einlangend).

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich digital (als pdf-Dateien) in deutscher oder in englischer Sprache an die E-Mail-Adresse berufungen@i-med.ac.at beizubringen.

Die Nachweise zu den jeweils zutreffenden oben genannten Voraussetzungen sind mit den Bewerbungsunterlagen beizubringen.

Die Vollständigkeit der Bewerbung gemäß den formalen Anforderungen unter <https://www.imed.ac.at/berufungen> muss gegeben sein.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles von Frauen beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sind willkommen und werden bei gleicher Qualifikation gleichbehandelt.

Bewerber:innen werden darauf hingewiesen, dass seitens der Medizinischen Universität Innsbruck keine Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind, abgegolten werden.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor

168. Ausschreibung einer Tenure Track Stelle gemäß § 99 Abs 5 UG für Netzwerkpathophysiologie neurodegenerativer Erkrankungen mit Schwerpunkt ALS/FTD

am Institut für Systemische Neurowissenschaften der Medizinischen Universität Innsbruck
(Beschäftigungsausmaß 100 %)

Mit rund 3.600 Studierenden und mehr als 2.200 Mitarbeiter:innen ist die Medizinische Universität Innsbruck die bedeutendste medizinische Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich, die im Herzen der Alpen herausragende Leistungen in Lehre, Forschung und Patient:innenversorgung erbringt.

Der:die erfolgreiche Bewerber:in schließt zunächst einen auf sechs Jahre befristeten Arbeitsvertrag und nach Durchführung eines Verfahrens mit positivem Ergebnis eine Qualifizierungsvereinbarung ab. Nach Feststellung der Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung auf Basis einer positiven Evaluierung erfolgt die Umwandlung in ein Arbeitsverhältnis auf unbestimmte Zeit.

Ihr Profil

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes fach einschlägiges Doktoratsstudium (Medizin) oder eine vergleichbare Qualifikation
- hervorragende Forschungs- und Publikationstätigkeit auf dem Gebiet der neurodegenerativen Erkrankungen, insbesondere Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und/oder Frontotemporale Demenz (FTD)
- Erfahrung in der Konzeption und Einwerbung drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte
- universitäre Lehrerfahrung sowie die Bereitschaft, sich in der Lehre des Fachgebiets und deren Weiterentwicklung zu engagieren
- nachgewiesene ausgewiesene Expertise in experimentellen Ansätzen zur Untersuchung neuronaler Systeme (zB Tiermodelle, in vivo oder in vitro Methoden)
- fundierte Kenntnisse in der Analyse neuronaler Netzwerke und deren Beziehung zu molekularen und zellulären Mechanismen
- translationaler Forschungsansatz mit Bezug zu klinisch relevanten Fragestellungen
- internationale wissenschaftliche Kooperationen
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Potential zur Leitung einer eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsgruppe
- Erwünscht: Kenntnisse in omics-basierten Verfahren (zB Transkriptomik, Proteomik) oder datengetriebenen Ansätzen